



TOP DURCH PLOPP

Es war ein umlagertes Analog-Highlight auf der High End-Messe 2018: das neue „Ultimate Ultrasonic Vinyl Restoration System“ KA-RC-1 des hierzu-lande weitgehend unbekannten amerikanischen Anbieters Kirmuss Audio. Tatsächlich ist der anfänglich als Hobbyist gestartete „Audio-Nerd“ Charles Kirmuss bereits seit den 1970er-Jahren professionell bei HiFi unterwegs, baute Lautsprechergehäuse und Röhrenverstärker. Heute ist er vor allem für elaborierte Kabel bekannt.

Das wird sich ändern, denn drei Jahre lang tüftelte und experimentierte der gebürtige Kanadier, dessen Firma in Denver, Colorado, sitzt, gemeinsam mit dem Analog-Spezialisten Dr. Eric Watson am „ultimativen Ultraschall-Vinyl-Restorationssystem“.

Dass die berührungslöse Hochfrequenzreinigung eine feine Sache ist, war beiden längst klar. Nur bedurfte es ihrer Meinung nach eines auf die Schwarze Scheibe spezialisierten Verfahrens, um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und Beschädigungen zu vermeiden. Außerdem sollte ihre Plattenwaschmaschine vielfältig einsetzbar sein und dazu noch erschwinglich.

Das Ergebnis ist ein 54 Zentimeter breites, hellgraues Gerät mit Kunststoffgehäuse, praktischen Tragegriffen, einem Display und einer anthrazitfarbenen Abdeckung, die vier unterschiedlich lange Schlitze aufweist. Darunter befindet sich ein Tank aus Edelstahl, der

rund sechs Liter destilliertes Wasser fasst. Dazu kommen 40 Milliliter 70-prozentiger Isopropylalkohol – fertig. Teure Mixturen sind hier also unnötig. Den Fünf-Liter-Kanister destillierten Wassers gibt's im Baumarkt für 1,50 Euro; 200 ml des Alkoholgemischs kosteten uns etwa sieben Euro, reichen dafür aber auch für fünf Füllungen, die jeweils für 25 bis 30 gerne auch stärker verschmutzte Platten reichen. Befinden sich die Scheiben im normalen Pflegezustand, dürfen es auch entsprechend mehr sein, bevor das „Abwasser“ mithilfe eines Hebels

Der Clou: Die Kirmuss-Attraktion kann bis zu vier Platten unterschiedlicher Formate gleichzeitig waschen

auf der Frontseite über einen seitlichen Stutzen sowie einen Gummischlauch abzulassen ist.

Der Clou: Die Kirmuss-Attraktion kann bis zu vier Platten gleichzeitig waschen: zwei LPs, eine Single und eine Schellackscheibe. Auf der Unterseite der Abdeckung befindet sich eine patentierte Konstruktion aus von einem kleinen Motor angetriebenen Zahnrädern



Das Bedienfeld mit Display und Steuertasten erlaubt Waschzeiten bis maximal 15 Minuten. Die reichen auch für stärker verunreinigte Schallplatten.

Eine neue, aufregende Maschine für die Plattenwäsche kommt von **Kirmuss Audio** aus den USA. Die KA-RC-1 reinigt mit Ultraschall – und der Kraft platzender Blasen.

Von Matthias Böde



„Mit dieser Maschine wird die Vinyl-Reinigung per Ultraschall preiswert“, sagt Gunther Frohnhofer vom Kirmuss Audio-Vertrieb



Auf der Unterseite des Plattenaufnehmers sitzt die motorbetriebene Mechanik, die die Scheiben in gemächlichem Tempo durchs Wasserbad dreht.

KIRMUSS AUDIO KA-RC-1

Preis: um 1200 Euro (ohne Flüssigkeiten)

Maße: 54 x 34 x 28 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: AS Distribution

Telefon: +49 7162 9474450

Internet: www.acoustic-signature.com

Fazit: Das „Ultimate Ultrasonic Vinyl Restoration System“ funktioniert klasse. Zwar dauert die Reinigung der Schallplatten länger als bei einer der üblichen Bürstenmaschinen, doch dafür erfolgt sie berührungslos. Und die notwendige „Nachbehandlung“ der Scheiben befriedigt obendrein den analogen Spieltrieb. Dicke Empfehlung!

Ausstattung: Flexible Zeiteinstellung bis zu maximal 15 Minuten, gleichzeitiges Waschen von bis zu vier Platten möglich, davon zwei LPs, Sechs-Liter-Edelstahltank mit Ventil und Ablaufstutzen plus mitgeliefertem Gummischlauch, umfangreiches Zubehör

und Riemen, die die Platten langsam durch das Wasserbad drehen. Schmale Schaumstoffabstreifer an den Austritten verhindern, dass die Scheiben die Flüssigkeit mit nach oben nehmen und diese dann womöglich über das Label abläuft.

Tatsächlich ist das „Vinyl Restoration System“ im Umgang recht simpel, verlangt aber dennoch einige Handgriffe vom Benutzer. Nach dem Einschalten springt das rechts oben angeordnete Display automatisch auf fünf Minuten Laufzeit. Diese kann auf Wunsch reduziert oder aber auf bis zu 15 Minuten verlängert werden. Bei stärker angesammelten Gebrauchtplatten, so unsere Erfahrung, braucht man es unter zehn Minuten gar nicht erst zu probieren.

Aber danach kann durchaus die Sonne aufgehen, indem Knistern und Knacksen erheblich reduziert sind beziehungsweise die Ultraschall-gereinigten Platten zarter timbriert, luftiger und vor allem auch räumlicher klingen. Denn mit 35 Kilohertz bei einer definierten Amplitude wollen die Herren Kirmuss und Watson exakt und in langen Versuchsreihen die für die Schallplattensäuberung passende Frequenz ermittelt haben. Denn was für Ohr-

Typisch amerikanisch? Dieser ulkige Aufkleber ziert die Front der Kirmuss-Maschine. Aber sonst ist alles an ihr ernst gemeint.



ringe, Brillen und technische Bauteile taue, müsse sich für Vinylrillen noch lange nicht eignen.

Überhaupt erklären die Amerikaner, dass die Reinigungswirkung des Ultraschallbads nicht auf den Bewegungen durch die mithilfe von drei keramischen Generatoren erzeugte Hochfrequenz basiere, sondern dass diese vielmehr Bläschen im Wasser erzeuge, die Energie aufnehmen und an einem gewissen Punkt zerplatzen. Aufgrund dieser **Kavitation** entstünde eine sich mit bis zu 500 km/h ausbreitende Druckwelle, die Staub, Fett und was dergleichen mehr den Hörspaß trübt, aus der Rille kickt. Sozusagen „Top durch Plopp!“

Die Frequenz entscheide darüber, wie viel Energie die Blasen bei ihrer Implosion freisetzen. Ist es zu wenig, bleibt der Dreck unbehelligt, so Kirmuss Audio. Ist es zu viel, könne dies sogar Beschädigungen der Audioinformation bewirken. Bei 35 kHz respektive 35 Grad Temperatur des Wasserbads stelle sich das Optimum ein. Der Waschvorgang erwärmt automatisch die Flüssigkeit.

Die Waschprozedur läuft wie folgt ab:

- Nach dem Neubefüllen oder Wiedereinschalten muss man das Fluid „entgasen“, was nach zweimaligem Drücken der „Pulse“-Taste innerhalb von 90 Sekunden erfolgt.
- Dann die Schallplatte(n) in die Schlitze einführen und die „On/Off“-Taste betätigen, worauf der Reinigungsprozess unter schnarrenden und sirrenden Geräuschen in der jeweils vorgegebenen Zeit abläuft, wobei die Anzeige bis null herunterzählt.
- Dann wird die kaum noch feuchte Platte herausgenommen und auf das weiche Tuch mit den Häschenköpfen gelegt, um verbliebene Wassertropfen mit den ebenfalls beige-

fügten Mikrofasertüchern zu entfernen. Ein Samtwischer holt schließlich die Restfeuchtigkeit aus dem Rillenboden.

- Nun einen kleinen Spritzer Antistatik-Spray auf den extrem soften Kamelhaarpinsel sprühen und diesen kreisförmig über die Plattenseite bewegen – das war's.

Zugegeben, das hört sich nach Arbeit an, macht aber auch Spaß. Kollegen, die anfangs über den Aufwand moserten und sich lieber an klassische Bürstenmaschinen mit Absaugung hielten, schleppten irgendwann verstohlen kleine Plattenstapel in die Waschecke und konnten dann gar nicht genug vom Wischen und Sprühen, Säubern und Pflegen bekommen. Aber halt: Nach einer guten halben Stunde soll man der KA-RC-1 eine zehnminütige Abkühlpause gönnen. Tatsächlich war das Waschwasser nach einem Putznachmittag gut gewärmt, was gewiss nicht allein am heißen Klima lag. Die offenbar robuste Mechanik zeigte keinerlei Schwäche und rotierte die Scheiben unermüdlich durchs reinigende Nass.

Die Ergebnisse der hochfrequenten Putzattacken waren durchweg positiv. Selbst hartnäckiges Knistern war hinterher oft deutlich reduziert. Zuweilen war es dafür notwendig, den Waschvorgang zu wiederholen. Aber Leute, die in Win-

deseile Dutzende von LPs durchnudeln wollen, haben an der Kirmuss eh keine Freude. Hier wird Pflege zelebriert!

Wir wuschen die Schallplatten parallel auch auf Clearaudios luxuriöser „Double Matrix Professional Sonic“ für satte 3950 Euro, deren Reinigungsleistung ebenfalls über jeden Zweifel erhaben ist und die dem Benutzer obendrein jeden Handgriff abnimmt. Bemerkenswert war, dass ein und dieselbe Scheibe danach etwas robuster, grundtonstärker und kompakter tönte, während ihr Klang nach der Behandlung in Kirmuss' Ultraschallmaschine tendenziell weiträumiger, gelöster und schillernder erschien. War dies eine Folge der unterschiedlichen Reinigungsflüssigkeiten?

Die Ergebnisse der hochfrequenten Putzattacken waren positiv. Selbst hartnäckiges Knistern wurde oft deutlich reduziert

Nicht nur, aber auch aufgrund ihres Preises stellt die bürstenlos arbeitende KA-RC-1 eine interessante Bereicherung im Feld der Schallplattenwaschmaschinen dar. Zudem bleiben die Betriebskosten niedrig – und der Dreck wird einfach weggeploppt. ■

Stichwort

Kavitation

Der Begriff bezeichnet die Bildung und Auflösung dampfgefüllter Hohlräume in Flüssigkeiten, also von Blasen.



Zum Lieferumfang gehören ein weiches Tuch mit Häschchenmuster **1** plus einer kleinen Filzmatte **2**, auf die die Platte nach dem Waschen gelegt werden soll, um sie mit den Mikrofaserlappen **3** abzuwischen. Ein Samtwischer **4** holt die letzte Feuchtigkeit aus der Rille. Danach folgt die Behandlung per Antistatik-Spray und **5** Kamelhaarpinsel **6**. Auch ein Nadelreiniger **7** findet sich im Beipack.